

Mit einer Sonderausstellung beleuchtet die Kunststätte Bossard in Jesteburg nun die Korrespondenz des Bildhauers Ernst Barlach zu Johann Bossard.

Am **Mittwoch, dem 23. September 2020**, wird im Neuen Atelier der Kunststätte Bossard die Sonderausstellung „Ernst Barlach als Briefeschreiber“ eröffnet. Briefe, Postkarten und originale Kunstwerke des bedeutenden expressionistischen Künstlers werden bis zum 10. Januar 2021 an der Kunststätte zu sehen sein. Die Ausstellung wird durch die großzügige Unterstützung der Ernst Barlach Stiftung Güstrow ermöglicht.

Mehr als 2200 Briefe und Postkarten verfasste der Bildhauer Ernst Barlach (1870-1938) zwischen 1888 und 1938. Er schrieb an Künstlerkollegen, Kunsthändler, bedeutende Schauspieler oder Politiker. Auch mit seinen Familienmitgliedern tauschte sich Ernst Barlach regelmäßig schriftlich aus. *„Die persönlichen, familiären, freundschaftlichen oder formalen Schriftstücke werden von originalen Grafiken und Skulpturen des Künstlers begleitend präsentiert“*, beschreibt Viktoria Nixdorf, Volontärin an der Kunststätte und Koordinatorin der Ausstellung, den Inhalt der Sonderausstellung.

Die Schreiben des Bildhauers führen nicht nur die unterschiedlichen Seiten seiner Persönlichkeit vor Augen, sie sind gleichzeitig Zeugnisse eines Künstlerlebens des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Die Themen seiner Zeit beschäftigen den Bildhauer und alleinerziehenden Vater. Seine Briefe aus den 1890er Jahren offenbaren seine Begeisterung für das Verfassen ausführlicher Schilderungen des Alltags.

Während der NS-Zeit erfährt Barlach Einschränkungen seiner Arbeit und schließlich auch ein Ausstellungsverbot. Seine Werke wurden als „entartet“ aus Museumssammlungen beschlagnahmt. In diesem Jahr wäre Ernst Barlach 150 Jahre geworden.

Die Sonderausstellung ist zu den regulären Öffnungszeiten der Kunststätte zu sehen: Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr. Und jetzt schon vormerken: Am Sonntag, dem 15. November 2020, veranstaltet die Kunststätte einen Museumssonntag mit Themenführungen zur Sonderausstellung und einem offenen Kreativangebot. www.bossard.de

